Merseburger

:-: Ferniprecher Mr. 324.

Gratisbeilagen: Mustriertes Unterhaltungsblatt Landwirtsch. n. Handelsbeilage Wissenschaftliches Monatsblatt Lotterielisten — Kurszettel Anzeigenpreis: Für die einspattige Petitzeile ober beren Kaum 20 K, im Reklameteil 40 Kl., Chiffreanzeigen und Nachweijungen 20 Ki. mehr. Plagvordprift dyne **Erchind-**lichkeit. Schluß der Anzeigen-Annahme: 9 Uhr vormittags. Beichäftsftelle: Delgrube 9. :-:

Mr. 240.

Dienstag den 13. Oftober 1914.

41. Jahrg.

# Zwei franzöhlche Kavallerie-Divisionen zurückgeschlagen. Im Often weitere Erfolge gegen die Kussen. Przemysl von den Kussen befreit.

### König Karol von Rumänien †.

Wie schon in voriger Nummer telegraphisch ge-melbet, ist am Sonnabend früh gegen 6½ Uhr König Karol von Rumanien, ein von seinem Wolfe hochgeschäfter und in weiten Kreisen beliebter Fürst, in seinem Schlosse zu Sinai ver-

ichieben. Der Aönig, der aus dem Hohenzollerngeschlecht stammt, ist 76 Jahre alt geworden. 1866 übernahm er die rumänische Krone, und ihm hat es das Land zu verdanfen, daß es aus der Jerrüttung herausgesommen ist und zu einer achtunggebietenden Macht auf dem Balkan wurde. Mumäntens Her und krone in dem der der Türsenherrischstwerde das Land 1878 endgültig befreit. Mumänten 

#### Antwervens Glüd und Ende.

Le. Die große Keitung und Sandelsstadt Ant-merpen an der Scielde ist nun bezwungen und die beutichen Farben slattern über der unglüdlichenStadt. Se liegt eine ungeheure Tragif in diesem Ausgang str das Konigreich Belgien und sir die Stadt Ant-merpen seldt. Aber man wird sagen müssen: es ist eine Tragift, die don den Belgien sichst doch von bester gelagt, den ihren gleizmerischen Ratgebern derschafte worden ist. Das Schidfal Antwerpens hängt mit dem Schidsal des Königreichs Belgien auße enzste zugammen. Und eine Fronie der Weltgeschichte ist es, daß die Eng-länder sich jetzt als gerreue Kreunde und Bundes-genossen Belgiens ausselben und jogar in ihrer "Uneigennüssigkeit" so weit gegangen sind, ein Sisse-

wiegend dem mächtigen deutschen Hinterlande verdantt, war, abgelehen von den schönen Sätten einer vergangenen Kultur, im wesentlichen eine am französischen Geschmad gebildere Stadt geworden. Antwerpen hat in den letzen Jahrzehnten eine hervorgens glickliche Entwicklung genommen. Es konnte im Jahre 1894 sogar eine Weltausstellung wagen, und voer dort war, der erinnert sich, wie wohlgelungen und glänzend alles dar und wie fröhsiches internationales Leben, Glück und Gold die Stadt erfüllten. Und jett, welcher surchtbare Gegensat! In Schult und Trümmern die große Stadt, die Bevölkerung in Jammer und Not geslohen, Hang Zeit hinaus bollständig zertrümmert! Wir Deutschen haben diese Schissal Lindwerpens wahrlassig nicht gewollte. Die Bevolkere mögen sich dei kreen Kreinwag und dei keen Verwender mögen sich dei kreen Kreierung und bei ihren Freinden Lagend und Krantreich bedauten wiegend dem mächtigen deutschen Sinterlande ber-Beltogner mogen na ver vier reinen an Beltogner mogen na genanten. England und Frantreig bedauten. Bielleicht aber wird die deutliche Verwaltung glübende Kohlen auf das Haupt der Belgier sammeln und est nicht ablehnen, an dem virtschaftlichen Biederausbautbeiten. Belgiens und Antwerpens uneigennützig mitzuarbeiten.

# Bur Kriegslage. lleber den Fall Antwerpens,

verliehen murde. (28. T. 8)
Siegreicher Bajonettlampf gegen die Engländer.
Neiter wird nach Notterdam gemeldet, daß, bewor die Beigiapung Antwerpen räumte, noch in derWorftadt Berchem ein heftiger Vajonetetampf zwifchen den bent-ich en und englichen Truppen hattfand, welcher mit dem Rückzug der Engländer endete. Sonn-



abend nacht dauerten die Brände in der ganzen Stadt noch an. Auf dem Eiermartt und Handlichusmartt standen noch Häufer in Flammen. In den Kellern des Hofpitals der Eulienstraße lagen noch iso Germundete, davon 100 deut-liche. Die Deutlichen überschritten erst, nachdem sie heftigen Alliberstand besiegt hatten, die Schelde. Der Hauptzweck der Berteibigung war, Benzin, Betroleum und sonstige Vorräte, welche den Deutlichen nüßen konnten, undrauchdar au machen.

Der Abjug ber Engländer.

Der Mojug der Engländer.

Der Berichterstatter der "Rieuwe Rotterdamische Courant" meldet noch Ale ich haute (Freitag) früß Antwerpen vertich, begannen die Engländer in wolftige Kracken auch eine Angländer in wolftige kracken der Angländer in der Frühe hörte man hestige Explosionen, die machzischelmicht vom Sprengen der Fortstein der Beringen der Freiheite der Beringen der Gotts herrüheten. Die fliuft Petroleumtants waren sown vor zwei Lagen angeleckt, aber sie brannten noch immer. Donnerstag nachmittag wurden auch galfreiche Leichter wurde mit Getrebe versent. Mittiels versentliche Echster wurde auch der Durchgang nach der Schelbe gehert. Die Schleufen wurden gehrengt. In den Ertagen sah man nur Sasenbeante und ertniges Militär. Die Belgier vor liegen größenteiles die Stadt in Michtung Voon wahrend der Grieben der Verschleite Schleiben der Verschleiben der Ver

Gin Fort von Antwerpen in die Luft gefprengt.

Das Gerlicht, daß vor Antwerpen das Hort St. Anne in die Luft geschogen sei, wird vom Vertisterstatter des Mieuwe Anterdamschen Gouranis" in Robeinbaad inso-fern bestätigt, daß die englische Verlagung das Fort sprengte, als dies von einer deutschen Uber-macht eingeschlossen war.

gort pprengre, als dies von einer veutigen übermacht eingeichfoljen war.
Die Flucht ver Königs der Belgier.
Holländischen Blättern wird über die Antunft des Königs der Belgier in Selzaete gemelder: König Albert erfchien hier in Generalsuniform. Er tieß ich in ein längeres Gelpräch mit einem englischen Offizier ein. Ein Berichterstarter hatte den Eindruck, das der König, der etwas vom übergebeugt ging und blag aussah, hart mitgenommen sei. Der Monarch begrüßte die Bewöllerung, die ihm fittel fublighe Erie belgischen Offizier teilt mit, daß man bestüchtet, die deutschen Truppen wirden nerjuchen, den Abzug der belgischen Feldsarmes nach der französsischen Grenze durch eine Vorschliebung von Truppen zu verhindert, den Worschliebung von Truppen zu verhindert, der Verschliebung von Truppen zu verhindert, der Verschliebung von Truppen zu verhindert, der Verschliebung von Truppen zu verhindert, der

Die Rampfe an der Schelbelinie.

eine Worschiedung von Truppen zu verh in der u.

Die Kämple an der Schelbelinie.
In dem Verlicht des Korrespondenten der "Daily News" in Gent liber die Kämple an der Schelde 21 nie beitet est Ich der Kämple an der Schelde 21 nie beitet est Ich der Kämple an der Schelde 21 nie beitet est Ich der Käche hindung der und einen großen Teil der Räche hindung dage und einen großen Teil der Aruppen große Anstren an dem 15 Weilen langen Kanal. Zwischer Erm onde und Wetteren datten die belgischen Truppen große Anstreng un gen auszuhatten. In tiesen Laufgräben liegend, waren sie oft finndenlang dem Schappenlestere ausgesetzt zu kladen der Aruppen große Anstreng un gen auszuhatten. In tiesen Laufgräben liegen, waren sie oft finndenlang dem Schappenlestere ausgesetzt zu ausgenen Verlicht unter Diffizziere. Die Artenen der Solden werden der Schappenlester der Verlende der Verlicht der in die Verlicht der in die Verlicht der die Verlicht der V

Das Bombardement Univerpens.

Das Bombardement Univerpens.

Rach McChungen auskuntwerpen wurden hervorragende Teile der Siadt von zwei Zeppelinen dom dar diert.

Der Korrespondent des "Berl. Tgbl." melder: Als die McChungen auskuntwerpen wurden hervorragende diert.

Der Korrespondent des "Berl. Tgbl." melder: Als die Gram Freitag die Artionalstraße von Untwerpen betrat, platzen Granaten über unseren Köpsen. Man laß gestiere Birger wegtragen. Eine furdibare Kamit bemächtigte sich der Menschen. Das Furchstorfe war der Zug der Ischen Artische Birger wegtragen. Das Furchstorfe war der Zug der Abab de beien Weg mitgemacht. Bon Artwerpen dies Nosiendal war es ein un un ter dr. de, der auf zu den die Artschaftlichen Verlächen der Zugen fie Mitter luschen und Tieren. Die in Todesansig efslügteten Vaner und Verlengen isch zu befommen.

Der Korrespondent der "Serlingsse Tibende" im Antwerpen sitt eine Schieden ihmer kinder und dichter und dichter und dichter un fallen und erreichte um 2 Uhr nach voll zu der der der die Kampten der und die der und dichter und dichter un fallen und erreichte um 2 Uhr nach einem Schepuntt. Es war für die er Kannache, die nur ichner zu schieder und histore Abanden lass der der die Ausgeber der Schauen und die Legten Arteiber zeholicher de Schauen und die Legten Vereichte und Serieden zu fallen und betretzen Anachwolfen farten. Dar introder zeholicher de Schauen und der Vereichte und Stutrete Schein lag über der Schauen auf die Anachen die Legten Vereitung der Kunschen den Laufen Schauen der Kunschen der Ausgeber der der Verlichte von Auswerfelber der Verleit von Auswerfelle und Verleit von Auswerfelle von Auswerfelle und Verleitung und die Legten Vereitung der Verleitung und der Verleitung u

bracht, durch den sie noch in der Nacht an die Artilleriestellungen ausgegeben wurden.

Bon deutscher Seite ist also mit der größtmöglichen Rückscheine bei der Belchießung Antwerpens versahren worden. Was natürlich die englischen und französischen geitungen nicht abhatten wird, ihre Lügennachtschen über "deutsche die Belt hinauszuposaunen.

Die beutiche Marine-Divifion von Antwerpen. Sett längerer Zeit ist eine aus Martisenschriftleristen und Seesoldaten gebildete größere Marinesormation unter vom Namen Marine Division aufammen mit unde-ren Armeetruppen an den Kämpfen vor Ant-werpen beteiligt, und zwar in hevvorragendem Maße. Ihr Kührer ist Admiral von Schroeder.

Ihr Kührer ist Komiral von Echroeber. Belgisses und englisses Mitstär städter nach Holland. An zahlreichen Kunten der holländischen Grenze begeben sich, wie dem Bert. Lotalang, aus Notterdam gemelder wird, der gij ihr und en glische Soldaten auf holländliches Gebiet. Bei Bath wurden allein 2000 Engländer, die dort mit Echissen traien, interniert. Bei Auch wurden Echischen interniert. Auch wurden wiese Leichtverwurden über Gere der Gerigke gesticht. Auch de i Ternegan überschriften Engländer und Belgier zu Hunderten die Grenze führt. Auch hol zernegan überschriften Engländer und Belgier zu Hunderten die Grenze Jus Ern eu zen wird gemeldet, das gesten den ganzen Tag aus der Richtung von Bant von Schowen Kanonendonner hörbar gewesen sei.

Der Riddjug nach Diende.
Aus Selzacte wird auch gemeldet: Die Deutichen haben bei Deubermonde eine Kotbriide über die Schelbe geschlegen und find darübergezogen. Die deutlichen Truppen marschieren jest auf die Richt ung St. Rifolas, hierdung die Aufder Aufden geschlenden Bernens der Weg nach Diende abgesichnitten werben. Daraufbin haben die Belgier die Briden bei Leefen und Bam gelprengt, um den deutschen Annarich nach St. Rifolas zu verkindern.

Antwerpens ber Beg nach Oltenbe abgeichnitten werben. Darausspin haben die Belgier die
Kriden bei Laefen und Bam gespengt, um den deutschen
Ammarich nach Et. Altolas zu verhindern.

Die Beschäugung Mintwerpens.

Die Beschäugung Mintwerpens.

Brüsspiel, 11. Oft. Gin aus Antwerpen zurückgetehrter Berichterter exäbit ihnter der Beschäung der
Erhoter Berichtenter exäbit: Unter der Benölkerung der
Erhot rieh de Beschäugung eine ungebeure Kanif bervor.
Die Jahl der in den letzten Tagen meist nach Solland
geslichten Einwohrer wird auf 200 000 geschäft. Die
Antidgebliebenen hatten sich in mit Wattaspen verbarritaderen keller geslichtet. Die Kaptinulation erighen ihnen
wie eine mahre Erisjung. Die Stadt hat verhältnismäßig
wenig geslitten. Die Kunstdenfmäler, die großen össentichden Gebäube, insbesondere das Mulie Planttu und das
Knitzliche Muleum sind unbeschäußit. In der Kassbeatellichen Gebäube, insbesondere das Mulie Planttu und das
Knitzliche Muleum sind unbeschäußit. In der Kassbeatelliche Erschaftlich und der eine Stadnace en Leines Sech geschaupen ein Brand aus, der gegenwärtig geschäft wird. Am außerten Ende Ersenker gegenwärtig geschäft wird. Am außerten Ende er
Bechgiern und von den Engländern ungeglündet worden
sind, um zu verhindern, daß die Benzinvorräte in die
Hind der der der der sich er der der
Beschaftlich er der sich der fielen. Alle Süsstlinge sind
hen. Aus der der siche fielen. Alle Süsstlinge sind
hen. Aus der der der der der der
Kantwerpen beute Nach verlägert, daß die
Sände der der der der der der der der
hat. Aus Berchen und der kinder er
hat. Aus Berchen und der der der
hat. Aus Berchen und der der der
hat. Bur Berchen und der inder der
hat. Aus Berchen und der der der der der
hat. Aus Berchen und der der der der der
hat. Aus Berchen und der der der der der
hat. Bur Berchen und der der der der der der
hat. Aus Berchen und der der der der der der
hat. Aus Berchen der der der der der der der
hat. Aus Berchen der der der der der der der der
hat. Aus Berchen der der der der der der der de

Der Raifer und ber Fall von Untwerpen.

Kaiser Bilhe im telegraphierte Freitag abend an die Großberzogin Luise von Kaden: Antwerpen heute nachmittag ohne Kampf beseit. Gots sie stie diesen herrlichen Ersolin in tiese Demut gedaunt. Im sie die der berrlichen Ersolinfen.

Mus dem Großen Saubtquartier

lief beute, Montag, fris folgende vom 11. 6. Mis, abends datierte Melbung ein: Beltifd von Life bunte bon unferer Kavallerie am 10. Dft, eine franzölische Kavalleriebivision wöllig, bei Sagebrouf eine anbere franzölische Kavalleriebivision unter schweren Berlusten geschlagen,

völlig, bei Sagebrout eine und schweren Verlusten geschlagen.
Die Römpfe in der Aront sührten im Westen sieher noch ar seiner Enischer noch ar seiner Enischerbung.
Auf dem ölliche en Krieg zich an blage wurden im Vorden alle Angrischere verfien und zehnten rusischer und Anner gegen die ollversischen Almen von diesen am 9. nud 10. Odt. gurückseischagen, auch ein Umsassungsweiten der Kniffen über Schrivinist wurde daheniesen. An Süddhole die Gerirg indlich von Anericken Angreich der Erreicksen die Spissen unseren Angreich die Edizig indlich von Anerickan. Sier sieden Vollegen der erreicksen die Spissen unseren Angreich die Edizig indlich von Anerickan. Sier sieden Vollegen der Erreicksen die Vollegen unterer Verwenden der Verwerdere der Verwerdere der Umsassen der Verwerdere de

Der Zar als Oberfommandierender.
Die Ketersburger Telegraphenagentur gibt befannt, daß der Zar das Oberfommando über das Herrie wirt Sauhauartier in Preft-Livonost übernahm. Der Briegsminister Suchomlinow ist Generaladistant des Zaren. Prossifiirit Vitolai Rifolajewistisch deben Oberbeiehl über das Rordheer übernommen. Nach anderen Weldwingen iold der Zur nach Ketersburg purscheeftelt ien. Seine Kommandofübrung würde natürlich mur eine nominelle sein, und dieser ganzeknissen geranter ist lediglich deren Geter den von der Verlagen here Stimmung zu machen. Daß man den wortbrückigen



Kriegsminister Suchomlinom noch als Generaladjutanten zu zeigen wagt, ist wirklich ein starkes Stück asiatischer Didjalligkei.

öbergänge Sieniaiva und Lezajst massenfast geineen.

(R. E. A.)
Die letzten französsischen Keierben in der Front.
Rach einer Weldung der "Kranst. Alle," aus Mailand eine Angelingen der Franst. Alle and erster Weldung der "Kranst. Alle and Erster in einem dortigen Platt ein Honneimendeim ist eine der Verlender der Gelungen ist, die deutsche Generaliah, das, nachdem es den Verständeren mit den der Verlender der Angelingen ist, die deutsche Erster der Verlender der Gelungen ist, die deutsche Gelungen der Gelungen der Verlagen werden der Gelungen der Verlagen. Sie deutsche Gelungen der Verlagen der Verlagen der Klänzische Gelungen der Verlagen. Fill der Flügeren der Verlagen der Klänzischen Gelungen der Verlagen der Klänzische Gelungen der Verlagen der Klänzischen der Verlagen der Klänzische Gelungen der Verlagen der Kranzofen der Verlagen de

Frankreich beschlagnahmt für 10 Millionen Francs

Frankreich beichlagnahmt für 10 Millionen Francs
Zebensmittel.
Das "Bert. Tagebl." berichtet nach einer Melbung aus
Aris, das hie Behörbe von Sadre e einem großen deutichen Saufe, das dort ichen jahrelang in Form einer
transfölichen Altiengeleillagt besteht, eine große Menge
Eckensmittel im Werte von über 10 Millionen Francs
beichlagnahmte unter dem Vorwand, das sie mit deutschenen
Gelde gefauft seien und nöglicherweise zur Verproblantierung des Feindes dienten.

Die Berleihung eines Regiments an ben Thronfolger. Wie aus Wien genelbet wird, hat Kaifer Franz Jolef dem Thromfolger Exportage Karl Franz Jolef dum Dertilingeber des Infinitetie Megiments Ar. 19 ernannt, beffen legter Inhaber Grabergog Franz Berdinand gewelen ift.

Reue Rampfe in Ruffifch-Bolen.

Reue Kämpfe in Kufilick-Volen.
Nach einer Meldung der "Trauff. Ita." it zwischen Ivan gorod und Sandomt ein Artislertefampf im Gange. Die Zeutschen sind bereits bis
nache an die Reichfeld vorgebrungen. Die Kämpfe bürfen
eine Foortlebung der Areisen bei Opatow und Olirodvies
eine, in denen die deutschen Truppen die Kuffen entscheiden fichlugen und gegen die Weichfel zurüchvarfen. Ansiber Vereinung ist es anscheinend zu neuen Kämpfen
gedommen, die den rufflichen Rückgung über die Weichgleit aus der die Beichfel
becken sollen. Zu einer großen Schacht durfte es links
der Weichfel kum noch sommen.
Die Spannung zwischen der Türkei und Russland.
Annbon, 11. OH. "Daily Telegrand" mehdet aus

London, 11. Ott. "Dailh Telegraph" melbet aus Betersburg, das Berhältnis zwischen der Türkei und Rupland dabe einen sehr ernsten Cha-rakter angenommen.

Die Japaner in Tfinanfu.

Der Daily Telegraph" melbet aus Beting: Zapanische Streiträfte beigten am 7. Oktober Tinanin, den Endo-puntt ber Schannungbafn und beschlagnahmten bas gejamte, dort vereinigte Waterial.

#### Politische Übersicht.

Politische Abersicht.

Alfanien. Aus Durazzo wird der Aufiner "Stampa"
gemeldet, das Elfad Valda mit 4000 Mann den
Marich zur Belegung den Stutari beginnt. Iniden ihm und dem Mirbitenobergaupt Prent Bibbod
ichweden Friedensvergandblungen.

Berfien. Wie "Zaswirt-Effiar" erfährt, bat der per
liche Kurden in eine Abender von der Grige von
Freiwilligen die ruifil den Operation struppen
in Manala (?) im Uninagesite angegriffen. Zwea
Offiziere und viele zuffliche Soldaten wurden getört, der
Keit entfol. Die Aurben tamen auf der Werfolgung der
Auffen dis auf zwei Standen an die Stadt Ur mit aberan.
Die Auffen einfandber Auffärungen mit Artiflerie,
zogen sich der, ohne trgend etwas zu unternehmen,
zu rild "als sie lachen, daß die Kurden die die Gegend
beherrichenden Stellungen beiegt hielten.

Rodmerita. Blättern wird aus Reunort gemeldet, Kalt die ganze Flotte der Bereinigs
ein Staaten im Stillen Ozen ilt nach den
Höfilippinen abgegangen. Seit der Beletung
bei Nachfall-Ligelich und die Zagnane fand ein lehr lebhafter Depeldenwechtel zwischen den Regierungen in

- Reine Berfifeibung der Elabyerobnetenwahlen. Die Kegierung hat erwogen, oh, og mit Kijffick est der Kovenker beige Tahre deuenker kingangswahlen zu den Elabyerobnetenverfammlungen um ein Tahr zu werschieden. Das bonte in Frage tommen mit Kinffich auf die vielen zum Hererbeiten einberufenen Möhler und um zu vermeiden, daß die Gemeindewahlen Affalg zu Karteffichneten geden könnten. Die Staatsregierung dat jedoch beschioßen, von einem locken Geses Abstand zu ehemen und dem Geses Abstand zu einehmen und dem Gestanden zu eine Auflichen der Gestanden der Abstanden der Gestanden der Ge

Gerichtsverhandlungen.

#### Vermischtes.

\* Opter der Aussen wertente in Krossen. Der beim Ausstruch der Aussen im Gesangemenlager bei Krossen durch eine abtrende Aussel schwer verletzte Garnssonisperteite Schulz nub ein Do im ert sich ein ib them Kreichgungen etiegen. Schulz hatte einen Schulz durch die Lunge erhalten. Bis jest sind ieches Kerlonen Opser der Kenolie geworden, und acht liegen noch im Lagarett. Die Russen geworden, und acht liegen noch im Lagarett. Die Russen bei in Salle auf einer Ziegesei untergedracht jind, wurden am Sonntag mittag bei der Ausgade des Eisens aufglige. Dort liegen jest einem Solo Nann. Mehrere von den Gefangenen verlangten mehr Brot und versuchteren. Es gelang aber der alarmierten Rade, die widerspenligen Burschen aus Rasson aus beit der Verlagen ist eine beutschen Frenkersagin zum \*Der Middertit einer beutschen Frenkersagin zum

mann bemerkt dazu: "Man mödze ladzen, der die Gaden isternit, denn die Multer sammen durchweg aus —— Bagern Gericht von der Gerichten der Geri

Besanimortliche Redaktion, Drud und Becker non Th. Kößner in Mexfebura



Kuh mit dem Kalbel ftebt gum Bertau Erebnit 14. Frischen Schellfisch u. Cabeljau W. Krähmer.

Karl Winzer, Goithardistr. 38

Vilaumenmus, Genf- und faure Gurten

empfiehlt C. Tauch, Preußerstruße 4.

Bratheringe, ff. Rollmops, ff. Hering in Gelee im gangen u. einzeln

empfiehlt Emil Bolff Dentich-Evangelischer Frauenbund.

Frauen und Möden, die das Maschinen und Weihnähen un-entgeltlich erlernen wollen, fönnen fich melden bei Fräniein fach, Leichstraße !, 1. 8t. Der Kurius findet von abends 6 Uhr an flat. Als schönste Liebesgabe für die Arieger im Felde

empfehle mein grobes Lager in Zabatspieisen, Gefundheitspieisen und Shagdieisen in großer Aus-wähl; sener empfehle Spszierstöde auch als Arantenstöde passend.

Drechslerei A. Pitzchkers Nachf.

in holze und horndreherei werden ichnell und binig ausgeführt. Ein großer Posten hornspäne am Lager.

Geraer Stoffe für Roftime, Reiber, Blufen neue Refte in ichwarz, eingetroffer B. Wendlund, dowstr. 1, l. Ety.

Rednungs-Formulae in 1/1, 1/2 und 1/4 Bogen hält feets vorrätig Bundbruderei Th. Nöhner, Merfeburg.

Bliffee - Brefferei Had und bod, wird jederzei fauber angefertigt Derw. Baar fen.. Martt 3

Fahrrad-Zubehör

Müntel, Kuftschlände, Slocken Laternen, Nebale, Jattelbecker Enfranzes in großer Unswahl au billighten Preisen

Herm. Baar fen., Martt ?

ür auswärtige Zeitungel beförbert ichnell und ohne Ant

Merfeburger Corresponden

Die Domfranenhüfe hat ihra Berjammlung wiederum Dienstag gbends 8 U.r im Königt. Schob bierleibt. Serr Sittistimerim-tendent Professor Bitdeen dat fick treundlicht bereit erflärt, bierde einen Bortrag zu balten. Auch Richtmitglieder find willfommen

Thre in aller Stille am 10. Oktober

Then vollzogene Kriegs
Then vollzogenest an

Dr. phil. Alfred Teudeloff Fabrikdirektor

> Marie Teudeloff geb. Schmelzer

Derenburg a. H. Merseburg a. S.

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Tischlermeisters

Rudolf Ebeling

sprecken wir hiermit allen unsern tiefgefühltesten Dank aus Merseburg, den 10. Oktober 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verbrennungs=Särge aus Metall und Hold, sowie

pobes Lager eichener und fieferner Pfoftenfürge

Metall = Härge ==

Sary - Magazin von O. Scholz Go., Merseburg Gotthardtfir. 34 Zel. 458. esithardifir. 84.

THE STATE WHILE

in allen Ausführungen. Ratalog gratis Fahnen aus Reftern M. 1.— n 1.50 Ernft Rulffes, Entempl 4. Fernruf 421

Unseren tapferen Kriegern schidt Zigarren

= in festen Feldpostbriefen! =

10 Stüd 60, 70, 80, 100 Pfg. 20 Stüd 120, 140, 160, 200 Pfg.

Bedienung.

Total Tituzes

Adolf Schülers Nachfolnon

Morseburgs

Spezial - Geschäft

Leinen- und Baumwollwaren Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche Bettledern und Retten. B 20 2 2 4 5 5 5

Ferspr. 259.

## Albert Trebst, Merseburg

npfiehlt Semüse 3 wie: Weiße und Kaitrant, Möhren, Abhriben, Zwiebeln, Spinat, Kadicschen, Schnittfalat, Grünfohl, Suspengrün, Meerrettich ulw.

Gürtnerei: Rordfir. 2. Blumenladen: Martt 33. Fernruf Rt. 10.

📰 Blumenhandlung ab 1. Oktober d. J. Entenplan 3. 📰

Breukischer Adler Schlachtefeft.

Saale - Schlößchen.

Friig von 8 Uhr an Bespeile, nachmittags trifche Wark, auch außer dem Haufe. 9. 6ad.

abalds Mylecutation Salanteles Salagteten

Schlachteteff 6. Steger, Beigenf. Str. 40 ienstag und Donnerstag

Golachtefeft.

zom garnieren und modernisieren Erna Sommerweiß, Ob.-Altenburg 7

Geschirtführer für fofart gefucht

Leute zum Aübenroden fucht Trfurth, Hallesche Straße 82.

Leute zum Rübenausmachen werden gesucht. Gr. Sigtistr. 11:

Lehrling und 1 jüng. Sausburichen indi Datar Dubel, Badermitr.

Bäckergeselle Albert Couls. Beife Mauer 80 Rlabbenbad, Bindenfrage 8.

15-20 Mark Berdienst täglich!

Albert Dietzold, Merschill, domitale 1.

Miglied des Nabati-Spar-Bereins.

Albert Dietzold, Merschill, domitale 1.

Mitglied des Nabati-Spar-Bereins.

Spezial - Abteilung D Entenplan 9 empfiehlt

sämtliche Herren- und Knaben-Bekleidung in reichster Auswahl zu billigsten Preisen!

Anfertigung nach Mass!

Bieyles Knaben - Anzüge

die gesündeste und dauerhafteste Kleidung!

Erdarbeiter

werden sofort eingestellt
Ahraunheriebsgrube "Vesta".
Zu metden im Kontor Bereinigte Eigenbahubau. Betriebsgefellichaft Kleinfahya. Unterfunft und Ber-orfegung fann in der gsteinge-eichteten Kantine erfolgen.

Junges Mädchen als Aniwariung Gotthardtfir. 40

Saubere, ehrl Aufwartung ür mehrere Stunden des Tages ofort gesucht **Gotihardistr 30**, 11.

1 herrenichim abend in der Raifer-Wilhelmshale fteben geblieben. Abungeben gegen Belohnung Lauchtebeter Str. 4.

Regenichten am Connabend auf dem Wochenmartt fteben gelaffen. Ruckgabe gegen Be-lohnung Bethe Mauer 14, 2. Et. I Siergu eine Beilage.





# Beilage zum "Merseburger Correspondent".

Mr. 240.

Dienstag den 13. Oftober

1914.

#### Die Behandlung unferer Landsleute in Feindesland.

Die Behandlung unserer Landslente in Feindesland.

Arangolen, Aussen umd Engländer seinen es verabredet zu haben, die in tzeen Ländern seit dem Ausburch des Krieges seigegaletenen Deut ischen seit den Musdruch des Krieges seigegaletenen Deut ischen seit den Musdruch des Krieges beigegaletenen Deut ischen seit die gegabt haben, den russischen Willichen Kreern zu entstehen in zeigen werde gestehe von die jeden zintsstieren Auch eine Anglieden der Verlagen.

Das Los der Berichte vor, die jeden zintsstieren Menschen in gestehen der kieft die nur die Nechtlichen Kreern und anhleiche altere Versonen, Frau und und Anfleiche Altere Man nahm them die Kässe vor allem eine besohdere Verschlicht, Geld auf das is hnen hera ussaupressen und der Anfleiche Versonen und der Versonen der Verschlichen Gelöft unter Jenues auf der Verschlichen Gelöft unter Inweis auf das Kote Kreuz werden Gelöft ere Gelöft unter Inweis auf das Kote Kreuz werden Gelöft unter Schweis auf das Kote Kreuz werden Geloft erprestlichen Männer aus den geblieden Stäuden leiden unter den Kreichen Versonen der Verschlichen Die unglüsstlich die ihm auf der Verschlichen Die unglüsstlich die Menschlich der Anfleie und der Verschlichen Die unglüsstlich der Anfleie und der Verschlichen Die unglüsstlich der Leinen Verschlichen Die unglüsstlich der Auf der Kreichen der Erkapten der Kreichen Anfleie und der Verschlichen Die unglüsstlich der Auflach der Verschlichen der Auflach verschlichte Schauben der Verschlichte Auflach vor alle der Verschlichte Auflach vor alle der Verschlichte Auflästlichen der Verschlichte und der Verschlichte Auflästlichen der Verschlichte und der Verschlichten der A

Frauen. Daß auch Eng land beinen Berbündeten in der barba-rtigen Behandlung der Gefangenen nicht viel nachgibt, be-weift der Brief einer in England festgehaltenen Dame. Es beißt darin: Was wir Deutschen seit Ausbruch des Krieges haben erduld enmüssen, ist gar nicht wieder-

dienstag den 13. Ottober

augeben. Wir dürfen gar nicht merten lassen, daß wir Deutsche lind, soson der eich Wonate 3 wan ga ar de it. Eine arme Frau, beren Gatte seigen men und wir müssen tubig sein, souh gibt es seigen Wonate 3 wan ga ar de it. Eine arme Frau, beren Gatte seigenemmen wurde, wurde einfach in a Ur men ha un s gesteckt. Die mämischen Gestangenen dürfen seine Frau, beren Gatte seigenemmen wurde, wurde Frausen Erhalben und bei der Angelen genen beit eine Strief absehben und feine empfangen. Bestuck sich hat und werderen. Seit einigen Tagen siegt ein beutsches Schiff bier, das ausgebracht worden ist. Der Raptista und die Mannischaft wurden gekangen genommen. Den ersteren ließen die Engländer alsbahd frei. Er wohnt nun mit seiner Familte, die ungslichsferweise mit an Bord war, in meiner Räbe. Wis trasen uns mitwater des Radmittags sit eine Stunde im Fart. Über sehr hehen der sehr hehen der schapfingen werden mie de ist auf im mit en Berebre der behandelt. Erst müssen sie in Gestangtissellen barren, die der werden mie bei gest in, auch werden seinen harren, die der werden mit bei mobiender Reise abgeschofen. Dabei scheuen sich Minmer, Frauen und Kinder nicht, die Deutschen mit den mendernder Resse abgeschofen. Dabei scheuen sich Minmer, Frauen und Kinder nicht, die Deutschen mit den gemeinsten Echsimpiworten zu überhäusen und beharden anzulputen."

Es wäre der deutsche Wirken wirder, wenn wir Steiches mit gleichem vergesten und debten. Hand der kelt in deren Gegen worder und behare werhalten, in deler Bette bekannt werdes angebrigen verhalten, in welcher Seite in gegenwärtigen Krieg die höhere Kultur zu leiden Gestangten seine seine seine der Bette bekannt werdes aufter Bett is den werden und seiner Bette bekannt werdes auf gespals aberge, auf welcher Seite im gegenwärtigen Krieg die höhere Kultur zu leiden in

#### Volkswirtschaftliches.

reits aum größten Teilen beidatit, nur in größeren Britfagten misch das Anfehmen und einige Beit in Anfehren in Beite Beit Minkruch gesten in Anfehren in Beite Beite Beite Beite Beite bei Beite Be

mit 2,9, für Zuderrißen mit 2,8, für Auterrüßen mit 2,7, für Klee mit 2,9, für Augerne mit 2,6, für Risielwiselen mit 2,5 ma darber mit 2,8 begutadiet. Gegen Unfang Sept. 1914 ilt somit nur bet Zuderrüßen und Futlerrüßen, für welche die Begutadstungsisserne 2,7 beziehentlich 2,6 lanten, eine Beränderung eingetreten.

## Ich lasse dich nicht.

Original = Roman von S. Courths = Mahler. (Rachbrud verboten.)

Aleber Maria Betrownas Geschit stoge bei seinen Worten ein freidiger Scheln. Sie saste siene Jande.
"Nikita — ift es wahr — Sie lieben Sonja und werden wiedergesliebt?"
"Sa — ich glaube, ich kann mich für ihr Herz verdürgen, wie sier des meine."

"Ad, damit kann und will ich mich nicht beruhlgen. Warum reifie sie so plögtich ab? Es muß doch etwas geschehen sein," erwiderte Arganoss unruhig.

rganoff fab fie erstaunt an und nahm ihr gegenüber

Afranioff ich die erhaute und Mabimir gehört. Kürft Mah. Sa, bas dabe ich von Onkel Wladimir gehört. Kürft Alexander ertrant in einem See in Deutschland, und seine Leiche ist nie geborgen worden. Aber was dat dies mit Sonja zu tun.?"

Ouja zu tun.?"
Maria Petrowna stüpte sich emporrichtend auf die Schne ihres Sessels und sah mit einem seltsam erregten Vid au. "Das sollen Sie hören, Nikita. Sonja ist — die Archter meines verstorbenen Sohnes — seine rechtmäßige, legitime Tochter."

Arganoff fprang erschroden empor.

"Rein — das ift bod nicht möglich! Kürlt Alexander larb doch meremählt" rief er apreifeld.
"So dachten wir alle, Aiffila. Aber leit heute morgen meiß ich, daß wir uns in einem Zyrtum befanden — weim Gott, — in nech einem Zyrtum! Und unn fönnen Sie lich wohl meine Stregung vorfellen, Sonia, die ich mehenußt jehon immer liebte, ein mir ein Zyrful in dem Weg führte, ist meine Erregung vorfellen, Sonia, die ich mehenußt jehon immer liebte, ein mir ein Zyrful in den Weg führte, ist meine Enfelin; und sie weiß est geitern abend und die, done mich dannach wiedergeieben, au baden, entsloßen. Über ich sann Honen die alles nicht bester ersten Einstellen werden Sie mir der Schauben der Sie ein der Sie de

Was wohl Tatjana du dem allen sagen, wie sie staunen würde?



nehmigte verichiedene jur Berminderung der durch den Krieg geschäftenen Arbeitslosjigteit ergriffene Rahnahmen, wie er auch weitere für die Tätigteit auf diesem Gebiete gemachte Borschäuse gutthieß. Es erfolgte die nachtrügliche Genehmigung der Zeichnung den 100 000 Mark Kriegsanteite, jowie die Bereitstellung eines Betrages von weiteren 100 000 Mart aur Körderung der allgemetnen Interschaft der India des Kriegses; von dem Betrage wurden ereits 5000 Mart au Ben Landers-Ausfahm in Kriegsfise überwiesen und 75 000 Mart zu Kriegsteitslassen gezeichnet.

#### Provinz und Amgegend.

† Halle, 12. Ott. Hür einen Hilfslagarettzug
Halle find bereits die erforderlichen 45 000 Mart in
wenigen Tagen zusammengefommen und erfreulicherweise
lieben auch der Clienbahnerwaltung 30 Wagen 4. Klasse
kleben auch der Clienbahnerwaltung 30 Wagen 4. Klasse
gare Berfligung. Der zug wird ungefähr 400 Berwundete
bestärbern können. Borausssichtlich wird er bis zum 20. Oktober der Militärbehörbe übergeben werden können. Ein
ganze Angahl Atze hott fich bereit erflärt, ein- oder zweimal unentgetlich den Zug zu begleiten. Die Leitung des
Unternehmens bleibt in den Hönden von Professor.
Alberhalben, dem Echöpfer des Unternehmens. Dieser erlärte, daß das Unternehmen des Logarettzuges sich nicht
etwa gegen das Kote Kreus richten folle. Anch wies er
auf die Möglichett hin, noch einen zweiten Logarettzug
von Jalle abylieiden.

etwa gegen das Ande Kreug richten folle. Auch wies er auf die Wöglicheit bin, noch einen zweiten Lazarettzug der Weiten dazuscheiten das Auch wies er auf die Wöglicheit bin, noch einen zweiten Lazarettzug den Schalbeiten.

† Bitterield, 12. Ott. Zimmermeister Franz & am mer von dier tonnte beute mit seiner Gattin die diamantene Hoodzeit seiern. Beibe Jubilare — 82 bezw. 83 Tahre alt — sind der berbältnischig noch sehr rüsse. — In der Klaiffen unter der Klaiffen der Beiten der Beiten der Beiten der Beiten der Beiten der Anzeiten der Beiten der der Anzeiten der Beiten der der klaiffen und Arbeiten 12. Ott. Gestern abend versteig der moberzug, der 550 Eisen da hn de am te alter Klassen und Arbeiter na ab 28 ig ie en bringen soll, die Station Erint. Die Absahrenden stammen aus allen Teilen des Gischalbeiten der Anzeiten der Klassen der Geschalbeiten der Anzeiten der Klassen der Geschalbeiten der Anzeiten d

### Merseburg und Amgegend.

12. Oftober.

12. Oltober.

† Ehre den Gesallenen. Den Heldentod fürs Vaterland karben solgende Mersehunger: Am 5. September der Zandwehmann im Mel-Int-Nordswehren der Eligher Edwin Auftragen.

18. Auftragen der Verlebunger und bei Eigenschafte der Verlebungen der Verlebung d

Wirth, Sohn des verstorsenen Feuer Sog. Ampektors Wirth, hierfelbit, hierfelbit, "Sel Veldposifkriesen an die Angehörigen der Landschliche wird vielsach in der Abresse unterlässen, den Aufstellungsort des Batalilons mit angageben, wenn die Aruppe aus dem Aufstellungsort des Batalilons mit angageben, wenn die Aruppe aus dem Aufstellungsort die Seld abgerückt sie. Da die Mehrsphild von Aufstellungsort die Seld abgerückt sie. Da die Mehrsphild von Aufstellungsort die Seld abgerückt sie die Verlässen der Aufstellungsort der Verlässen und hie beshalb für die Vossachen und verstellungsort die Verlässen und die Verlässen und das 2. Landium Aufstellung die Aufstellung die Verlässen und das 2. Landium Aufstellung die Verlässen der Verlässen der Verlässen und der Verlässen der Verlässen und der Verlässen der

Boliadresse die Unterscheld um gezistser (1, 2), nach und gegelassen werden.

Balgdung der Bersening von Spirituosen in Veldoniberiefen. Der Bereinder Elkörsabrikanten umd Branntweininteressenien von Große. Bertin und der Proving Frankendung tellt ums mit: Nach einer vom Reichspostamt an die Postmitalten erstellen Aufgenen Berssen vom heutigen Tage-Tlississeiten, also auch Spirituosen, im Feldoniberiesen aus Berseniung gelangen. Das Borto, das dies documenter ist, bertägt sin Feldoposiberiest die Soo Gramm 10 PI, sie officie Gewösteinisserientung der Sendonigen die Soo Gramm 20 PI. Eine Gewösteinisserientung der Sendonigen die Nochten der Verlagen der Verlagen

des Kronpringen, den Truppen Rum, Arrak und fonftige Spiri-

bes Kronpringen, den Truppen Rum, Arrak und sonstige Spiritussen au senden, den Arruppen Rum, Arrak und sonstige Spiritussen aus seinen Arrak und sonstigen und der gleiger schreibt dem "Tag": Das beste Mittel gegen geschwoslene, gedrückte und sein den gebreichte und sein der gestelle und besteht und sein den gestelle und besteht und sein den gestelle und der gestelle und des gestelle und des gestelle gestelle gestelle und des gestelles und siehen zu gestelle fleichen zwischen gestellen ab eine Kanten den gestellen an einem Tag) kann ich die sonst der Fraktiuss (bis 14 Glunden Causen an einem Tag) kann ich die sonst der Fraktiuss (bis 14 Glunden Causen an einem Tag) kann ich von gestelle gestellen zwischen der gestellen gestellen. Wet eine Arte gestellen der gestellen der gestellen gestellen. Wet ein der gestellen gestellen state gestellen geste

pote auf den Thirtinger Sauptitrecken verkehren, sind seit zur Bestörberung von kranken Soldaten und von Sanitäsversonal besindere Sanitätswagen eingefellt worden, die durch ein Rotes Kreug ünherlig gekenmeiginet werden und nicht von Zivigersone benugt werden diesen.

\*\* Einziehung von Forderungen deutscher Stäudiger in den oftupierten Gebieten Betgiens. Nach einem der Bertliner Handlich und der ein Bertlichen Sanit. Sanitäten Bestörten Betgiens. Nach einem der Rertliner Sandelsfammer seitens ber deutschen des für für die bertligen Juterscheiten, ihre Rechte und geligten der Deutschen Sanitäten. Auch eine ber Bertlichen Sanit. Sanitäten der Bertlichen Sanit. Sanitäten der Deutschen Geligen der Löcktichen Auftrechnete, der Bertlich und einzigen der einziglen der Löcktichen Geligen der Löcktichen Leiten gehörte der Geligen der Löcktichen deutsche Leiten und Leichteiten Untertiffen fann. Es wird indes das deutsche Leiten und Leichteiten Untertiffen fann. Es wird indes das deutsche der Löcktichen deutsche Leiten und Leichteiten Untertiffen fann. Es wird indes das deutsche deuts

Stifte Sadjens im Mittelatier dem Stiftel Artebrich wird den Soym (1360—1382) guichreibt. Die Münge lammt auf aus einer Zeit, in der die Kunit der Skrakeatensprägung bereits im Miedergang begriffen war und die Merfeburger Müngflittle ihre Tätigfelt allmäßlich einstellte. Das Geprage befreit aus einem Bifdosford vooller Gelichtseite mit der Inful bedeckt; auf dem Anabe "MERSE!" Die Münge ift von dem Kadinett des herzog lichen Haufes Golden mehren Muleum in dankenswerter Weife überlassen worden. Des greitern in der Kadinett des herzog die wie der die inder den von 650 Mart. Der Ertrag wird befreiten dater fandliche Weiner der Schleiten der die Kinnahme von 655 Mart. Der Ertrag wird befranktig je zur Halfe dem Koten Kreuz und der Kriegsnotspende zugeführt.

Einname don des Mart. Leug und der Kriegsnotipende gusgeführt.

\*\* Unier Rähsspruch. Unter dieser ilberschrift überseindet uns ein Merseburger, der in der Össige auf einem Kreuger das Borricken auf den Feinde erwartet und den Jehr der der und der Geinge von unsern Schsspruch der Geinge von unsern Schspruch der Geinge von unsern der Geschafte geschaft Spaken uns diese Angleichande Richt parieren wollt aufs Wort. Diese Krieben glie Angleichande Richt parieren wollt aufs Wort. Diese Krieben glie auf Erden.

Das es Krieben glieb auf Erden.

Das es Krieben glieb auf Erden.

Um Frieben uns beschieptüben, Micht umfonft werden uns ferbeigufüben, Micht umfonft werden unster Geben.

Dies oll unive Doffnung sein.

Dies deutsche Wolksselee ist nicht leicht zu ergründen.

Per sich redlich kemilist het. hre Kenungen zu besouleigen.



zen als einst, sah aber dafür um so mehr stählerne Mienen; Mienen, die lagen wollten: Wie fürsten uns nicht, sondern nehmen voll Mut und Arafi den harten Kampf mit zahlslosen Feinben auf, aber wir täusigen uns nicht über die Göherte Schoper, die gebracht werden millen. Die die Göherte Opher, die gebracht werden millen. Die kitmung ist seitwen die gebreite Gesten und die die Gesten das die die Gesten die Gesten der die die Gesten die Ges

verwundet. Musketier Ernst Müller I aus Naundorf — leicht verwundet

Musketier Ernft Miller I aus Naamborf – leicht verwundet Festvartillerie-Regiment Kr. 75. Halle a. S.
Mogenore und Liga un 7 und 8. September 1914.
Mogenore und Liga un 7 und 8. September 1914.
Manonier Franz de cht aus Googlaffendorf – leicht verwundet.
Leichte Munitionskolonne.
Kanonier Erich Maert en saus Klein-Dittou – verwundet.
Anfanterier-Argiment Vr. 127.
Musketier Willy Ceon hard de Austreleichung – leicht verw.
Katferliche Marine.
2. Werftboillon. 2. Obteilung. 1. Kompagnite.
Heiger Hernann hard hard de Marine.

Heiger Hermann Hoffmann aus Werfeburg — vermift.

§ Lauchstebt, 12. Okt. Im September betrugen die Einlagen bei der hiesigen Sparkalfe 23391,61 Mt. (1913: 15893,39 Mt.), die Rücklaghlungen 19763,37 Mt. (1913: 16939,78 Mt.), die Kläcklaghlungen 19763,37 Mt.), die Rücklaghlungen 19763,37 Mt.), die Rücklaghlungen 1974 betrugen die Hoffman 1976,37 Mt.), die Rücklachlungen 244724,43 Mt. (1913: 2236485,60 Mt.). Junahme geen das Borlahs 7767,89 Mt.

§ Wehstle, 12. Okt. Herrn Centinant der Referor Fr. Freller, Mittinhabet ber Fittma F. M. Weber, Wehltheseigig ilt für seine Dienste und sein tapferes Berhatten als Tronnang-Higher des Signer Hat. If x. Sam 1. Albeber das Ciferne Kreuz verlieben worden.

§ Curebort, 12. Okt. Im Freitag sind 3 große Kisten mit Betten, Wäsche und Kleibungsfüscher für die bedrängten Oftspreußen abgefandt worden. Der geimmelte Betrag von 121,75 Mk. mird dem Schelber Wochenblatt zur Weiterbeschen und der Schelber der Geschen der Schelber der Schelbe

## Mücheln und Amgebung.

Mücheln und Umgebung.

12. Ottober.

2 Raucha (II.) 12. Ott. In der Unitrut hinter ben Bodifergairen wurde die Leiche einer 70 Jahre alten, dem Arbeiterlande angehörigen Trau gefunden. — Die Kartoffen liefern eine Mittelernte.

3 replung (II.) 12. Ott. Berwunder im Miden ift Leiche Schlieber der Gettellerer Alba Korter, im Kampte agen Krantreich. — Gefallen ift Alefernis Mild gen de Urtillerie-Negiment Nr. 75) donn her. — In englischer Gefangenische ber Gettellerer Alba Korter, mild heit ist und Klaup nr. 76. Donn her. — In englischer Gefangenische befinder Mild. Bitt un er Klauper-Betaillon Nr. 4).

2 Cherselben, 12. Ott. Speute wurde vom Stren Kreisteragische Schlieber bei Mild. Eit und Klauper-Betaillon Nr. 4.

3 Tiebereichig auch in Eoderselben die M auf und Klauper-Betaillon in Gagenwart der kirchlichen Körter Goldenen Dodgeich mit Guennart der kirchlichen Körter in Saule begrifft und in Gagenwart der kirchlichen Körter in Saule begrifft und der Schlieber Schlieber ein Stehen Stehen Stehen der Stehen Stehen Stehen Stehen Stehen Stehen Stehen der Stehen Stehen der Stehen Stehen Stehen der Stehen der Stehen Stehen der Stehen Stehen der Stehen Stehen der Stehen Ste

aus Nebra, Olto Bornidein aus Barnttebt, Hugo Staubte aus Ziegelroda, Willy Schulze aus Siegelroda, Willy Schulze aus Schull-roda und Hermann Schum ann aus Weigenflichtundach.
— Herr Hammen Schum ann aus Weigenflichtundach.
— Herr Hammen Scherzelen und Schülchtunderneiter geiten auf eine Boldrich eine Fachten und Schulzelen und Kabiten der Gemeinde Voberslehen gurücklichen. — Us Körtengert in Voberslehen gurücklichen. — Us Körtengert in Voberslehen ist der Erlandschreiteiter Vohne angenommen. — Rach amtlicher Befanntmachung ist unter bem Klauenwieb des Guttschafts Kanteriäte (Ruhmer) die Maul- und Klauenseude ausgebrochen.

#### Theater und Mufif.

b Siaditheater in Solfe a. S. Mudoff Christians, der berühmte Schaufpieler, der find sur Zeit in Berlin auffält, de ihn der Krieg dom einem findstreitigen Wirtungstreife in Neuworf fernhält, it von dem hiefigen Staditeite in Neuworf fernhält, it von dem hiefigen Staditeite, in nieme Gailpiel gewonnen worden. Er wird am Donnerstag den 16, Olfober als Bolz in den "Journaliten" auftreten, in welder Rolfe er bereits ungällige Triumphe gefeiert dat.

### Vermischtes

von Calais nicht nur bis Oover, jonvern gien, nach ein diefteten.

\* In Condon. . . Wir gaben kürzlich ein Insteat aus dem Sondoner "Dalin Telegraph" wieder, in dem sech Meditiengewehre für ein neu zu errichtendes Saciellon gelucht wurden. Der "Maddberadutsch" weiß nun dies Mitteilung durch weitere Inteat aus dem Ausstantiell gehör der gedracht, wird möglicht billig zu kaufen gelucht. Siez-Garantie auf 2 Index beanfprucht. Differten erbittel das Kriegsamt in Condon. Sch mie ere fieh er für dem Diefthalt von ütstlichen umd öffentlichen Schlachtschäffen gegen Vrootston gelucht. Diferten mit Gehaltsansprüchen an den Ersten Lood der Aldmiratität in Condons

don. Der Jufglag erfolgt an den Mindessforenden. Zum soforelgen Untritt gelugt ein wahrhaft großer Veldhert. Syeren, die in diese Verangte konditioniert haben, wollen Be-werbungen unter Selfligung einer Photographie und der Zug-nisse über der Verangen der Verangen der Verangen. einzw misse der Verangen der Verangen der Verangen der Verangen. Der Zug-nisse der Verangen der Vera

senden.

\*Eine "eroberte" Bereinssahne — jurildgegeben. Aus Mehlau wird der "Königsb. hart. Ig." geichrieden: Die Aussen haben während ihrer lötägigen Hertlicht u. auch die Jahne der siestigen Liebertafel mitgenommen. Zett hat der Berein aus Austand solgende Karte erstellen.

halten: (Ruhfand), 16. Sept. 1914.
Dem Berein macht es vielleicht Freude, zu erfahren, daß wir jeine Fahne, allerdings ohne Klange, im Torniter eines gefallenen ruflichen Soldaten fanden. Bei sich bietender Gelegenheit wird dieselbe dem Berein zugesandt

bietenver Geregene werden. In vorzüglicher Hochachtung und mit besten Grüßen B. Stephani, Hauptmann und Gührer der . Komp. Ref-

## Neueste Nachrichten.

#### Die Berlufte ber Belgier und Englander in Antwerpen.

in Antwerpen.
Rotterbam, 12. Ott. Holland internierte bereits am Sonnabend 4000 Belgier, bie auf hollandississe Gebiet übergetreten waren. Taufende sind in Jügen aag Bliffingen unterwegs. Nach der Schäbung in Holland internierter belglicher Offiziere sind noch 20000 Mann belgischer Aruppen in Antwerden ind noch 20000 Mann belgischer Aruppen in Antwerden die genommen men worden. Ferner hötzten die Belgier und Engländer während der Helagerung 15—20000 Mann an Toten und Vernundeten berloren.

Die Flucht fiber die Grenze

Rotterdam, 12. Ott. Das Reutersche Burean verbreitet eine Mitteilung der britischen Womiralität, daß 2000 Engländer die holländische Komiralität, daß 2000 Engländer der geden haben. Eine Privatbepeige des "Meuwen Wotterdame" Courant" melbet speiche, daß in Holland ichhungsweise 26000 belgische Soldaren, darunter vier Generale und sieben Deersteil, in terniert vourden. In Konwacht tamen bundert besgliche Soldaren mit Automobilen mit Munition über vier die Grenze, die gleichfalls interniert wurden.

### Der Rönig bon Belgien verwundet?

Ver nonig oon Beigien vermundet? London, 12. Ott. Wie hiefige Blätter aus Breda melben, berichten bort angetommene Flüchtlinge, baß sie ben König der Belgier mit einem Urm in der Binde gesehen hätten. Mehrere große Dampfer sind mit Flüchtlingen von Anthyerven sowie 600 verwundeten bei-gischen Soldaten in Holfeitone angetommen. Die Ber-mundeten wurden in Holpitäler gebracht.

Der Sindrud in Paris.

Der Cindruc in Baris.

Gen f, 12. Okt. Nach soeben eingetroffenen Pacifer Meldungen bestagt bie bortige Arest einstimmig ben Fall Antwerpens, ber den Deutschen neue Nahrung sir dire Eigenliche bietet. Den belg ist den Truppen, deren Tapferkeit mit Bewunderung bervorgehoben wird, wird die verdiente Beschnung versprocen. Der Jall Antwerpens wird als sir die Deutschen ohne mititärischen vollen wird, die Verschlichen ohne mititärische vollen die Borbertschaft der englischen Allendagun Meere durch die Borbertschaft der englischen Krune gelassen Alltie vollands und die ber besgischen Armee gelassen Alltie vollands und die ber besgischen Armee gelassen Alltie vollands und die

Englischer Dampfer versentt. Am it er dam, 12. Ott. Aus Sabang melbet das Handelsblad: Ein deutsches Schiff brachte drei Offiziere und die Mannschaften des englischen Schiffe Ein of Weitminfter hier ein, das vom bentichen Arenger "Aönigsberg" im Indischen Dzean versentt murbe.



Muzeigen.
Sür die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Plätzen tönnen wir feine Berantwortung übernehmen, jedoch werden die Üblinsche der Auftrag-geber nach Wöglichkeit berücksichtigt.

Dom. Setauft: Unna EU.

Dom. Setauft: Unna EU.

Des Formers Rithelm Becker:
Hans Joadim. Des Bootsmannsmaaf Ebrikian Kaufiold.
Fringard Sodman Auguife.

Des Vermeflugs-Alfikienten
Friedrich Ganber. — Beerdigt:
bie Kentnerin Analis Unfe.
Mittooch den 14. Offiser
machm. 6 Upr Dom getiffaet. —
Dreelfpiel.

Task. Getauft: Erna und
Hand State.

Setauft: Erna und
Hand Bertraube. T.

bes Fellbändler Winger; Gerbard
Balter, S. des Urb. Deinemann:
Robert Gerbard, S. des Lofomotivilibrers Keil; Otto Gerbard,
E. des Artholis Gerbard
Beltra, G. des Gerbard
Gerbard, G. des Gerbard
Beltra, G. des Gerbard
Gerbard, G. des Gerbard
Gerbard
Gerbard, G. des Gerbard
Ger

Derfuth.
Mienburg. Getauft: Friedrich Bruno Gerfard, unehelicher
Sohn. — Getraut: ber Ifcher
B. Jutoff mit Fran D. geb.

Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauen-Berein im Pfarrhaufe

### Zwangsversteigerung in Kenschkerg

Dienstag, den 13. Oftober cr, potmittags I ufer verfreigere ich in Keufchere im Harfhotel: einen größeren Pofien Eiten u. 5 Kollen weißes Fachapier öffentlich meiftbietend gegen dar. Kubuich, Gerichtsvolfgieber, Gottbardtftraße 5.

Wohnung,

Stube, Rommer und Kliche an Leute ohne Kinder für 110 Mf. zu vermieken und evil, fosort au bezieben. Neumarti 23 Weiße Mauer 11 ift die Litage. 2 Kummer, Käche und Rubehör, zu vermieten und 1. Ja-nuar zu dezieben. Zu erfragen im Laden dafelbik.

im Laden dafelbit.

Bohnung, salecheste., 28tub., 16fort mögl. an alleinited Leute au vermieten. 3u erragen bei nar Thiele, Releine Mittretkraße.

Bohnung, 5 Käume und 300 Mt. pro Jago an verm. Die Wohnung fam fotort besogen werden. 3u erri. Mittelt. 12. Die von Geren Dr. Wolf bemitte das im mer- Wolfen, 3mentlofett, Gas, elettriff gicht ift vom 1. April 1915 an anderweitig au vermieten. Mag Blant. Reline Mittertkr. 12.

Herrichaftl. Wohnung

pertililili.

200 miner, alen Anforderungen der Reingelt entsprechend, aum 1. Hert lots geluckt. Angelt entsprechend, aum 1. Hert lots geluckt. Angelt entsprechen der Bande unter Bande unter Bande bestellt gelt möbl. Zimmer nehnt Schlafstude in der Rähe des Kinderplass sofort au vermieten.

Beisen mödliertes 3immer fofort der hoter france 6, 1. Etg.

Deifer mödliertes 3immer fofort der hoter hate au vermieten.

Saleige eir. 39, part.

Einfach möblierte Stube

Gine Schlafftelle Freundl. beizb. Schlafftellen greuzstraße 4.

Schlafstelle mit 2 Betten billig zu vermieten Gutenbergftraße 3, 2 Tr

Freundl. Schlafstelle gu besethen Bindberg 6
Gin Bertitom preisme Sälterftraße 2. 2—3 Fuhren guten Stalldunger fofort zu verkaufen Renmartt 39.

8 Stück futterfeste Absatzferkel find zu verkaufen . Burthardt, Röffen 2.



Am 2. Oktober starb in Frankreich auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland unser innigstgeliebter braver Sohn, Bruder, Mann und Schwiegersohn

Offizierstellvertreter im Inf.-Regt. Nr. 72 Merseburg, Rethel (Frankreich) und Merzdorf, den 11. Oktober 1914.

Familien Urich u. Hofmann.



Am 10. Oktober nachts 1 1/2 Uhr verschied mein heissgeliebter Mann, unser einziger Sohn, geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

Regierungs - Bureau - Diätar

Offizier-Stellvertreter im Ueberplanm. Landw.-Bataillon Nr. 6.

Mutig trat er am 5. August in das Heer ein um für König und Vaterland zu kämpfen, aber schon nach etlichen Wochen kam er schwerkrank aus Graudenz zurück und ist im Lazarett zu Merseburg sanft entschlafen

In tiefer Trauer:

Berta Winkler geb. Ritzing. Familie Winkler, Halle S. Familie Kliesch, Naumburg S. Familie Kruse, Delitzsch.

Merseburg, 10. Oktober 1914. Roter Feldweg 4.



Nach langer qualvoller Ungewissheit erhielten wir heute die Nachricht, dass mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Neffe

Vizefeldwebel im Reserve-Reg. Nr. 66

am 5. September in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefstem Schmerz

Charlotte Kampfrad geb. Schade im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg, den 12. Oktober 1914.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.



Am 3. Oktober fiel für sein Vaterland in den Kämpfen um Arras, nachdem er am 22. September mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden war, unser geliebter

# Günther

Einj.-Unteroffizier im Inf.-Regt. 153

im Alter von 19 Jahren.

Im tiefsten Schmerze

#### Familie Füßlein.

Merseburg, den 12. Oktober 1914 Beileidsbesuche dankend abgelehnt.



#### Statt besonderer Anzeige!

Am 1. Oktober abends starb bei einem Waldgefecht bei Binsrille den Heldestod füs Vaterland mein über alles geliebtar, herzensguter Mans, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Brader, Schwager und Oakel, der

### Kal. Seminarlehrer Thiel

Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Fås. Reg. Gen. Felden, Graf Moltke (Schles.) Nr. 38

Im tiefsten Schmers:

Margarete Thielert.

Merseburg, den 12. Oktober 1914

im Alter von 27 Jahren.



Am 5. September 1914 fand auf dem Schlachtfelde in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater meines Kindes, der Landwehrmann

## dwin Menzel

Res.-Inf.-Regt. Nr. 66, Naumburg

im 29. Lebensjahre.

Merseburg, den 10. Oktober 1914.

Im tiefsten Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen:

Martha Menzel geb. Haya

Heute mittag wurde uns unser herzensguter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager

# Fischer

Beamter der Berufsgenossenschaft im baldvollendeten 30. Lebensjahre durch den bitteren

Tod schnell und unerwartet entrissen. Dies zeigt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Karl Thiele und Frau

Elise geb. Fischer.

Merseburg, den 11. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 8 Uhr von der Kapelle des Altenbarger Friedhofes aus statt. Zugedachte Kransspenden bitte Lindenstr. 5 abzugeben.

Gestern mittag starb plötzlich und unerwartet unser Mitglied, Beamter der Berufsgenossenschaft

im Alter von 30 Jahren.

Seit 4 Jahren hat er unserem Verein, auch als andsmitglied, gedient. Wir werden ihm ein Vorstandsmitglied, gedient. Widankbares Gedächtnis bewahren.

Merseburg, den 12. Oktober 1914.

Der Vorstand des Ev. Männer- und Jünglingsvereins. Werther, P.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Altenburger Friedhofskapelle aus statt.

### **Nachruf!**

Unserem am 9. Oktober verstorbenen lang-jährigen Mitgliede, Herrn

Tischlermeister Rudolf Ebeling ein ehrendes Andenken.

Tischler- Holzbildhager- und Drechsler-lenana Merseburg



Merseburger

Erfcheint täglich nachmitags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Begugspreis: Viertelfährlich 1,20 M. degw. 1,50 M. einfchieftlich Viringerlohn; durch die Post bezogen viertelfährl. 1,62 M. einschl. Bestellgesd. Einzelnummer 10 Pf-Ferniprecher Rr. 324.

Gratisbeilagen: Alluftriertes Unterhaltungsblatt Landwirtsch. u. Handelsbeilage Wissenschaftliches Monatsbla Lotterielisten — Rurszettel Monatsblatt

Angeigenpreis: Für die einspattige Betitzelle ober beren Raum 20 Pf., im Reklametell 40 Pf., Chiffreanzeigen und Rachweizungen 20 Pf. mehr. Plachvorichrift ohne Berbind-lichkeit. Schluß der Angeigen-Annahme: 9 Uhr vormittags. Geschäftsftelle: Delgrube 9. :--:

Nr. 240.

Dienstag den 13. Oktober 1914.

# Zwei franzöhlche Kavallerie-Divisionen zurückgeschlagen. Im Often weitere Erfolge gegen die Kuffen. Pezemysl von den Kussen befreit.

### König Karol von Rumänien t.

Bie schon in voriger Nummer telegtaphisch ge-melbet, ist am Sonnabend früh gegen 6½ Uhr König Karol von Numänien, ein von seinem Bolfe hochgeschätzer und in weiten Kreisen bestebter Fürst, in seinem Schosse zu Sinai ver-

schieben. Der aus dem Hohenzollerngeschlecht tammt, ist 76 Jahre alt geworden. 1866 übernahm er die rumänische Krone, und ihm hat es das Lam zu verdanfen, daß es aus der Jerrüftung herausgesommen ist und zu einer achtunggebietenden Macht auf dem Balfam voorde. Rumäntens Her und Finanzen sind wohlgeordnet. Ban der Türkenherrschaft wurde das Kand 1878 endgültig befreit. Rumänien und 

#### Antwerpens Glüd und Ende.

Le. Die große Feftung und Kandelsstadt Antmerpen an der Schelde ist nut despungen und die beutichen Farben stattern über der unglücklichen Stadt. Es liegt eine ungeheure Tragif in diesem Ausgang sir das Königareich Belgien und für die Kabt Antmerpen selbst, Weer man wird sogan müssen: es ist eine Tragif, die don der Belgiern selbst oder, noch bester gelagt, den über allesprecischen Katgebern derschulde worden ist.

Das Schiefal Antwerpens hängt mit dem Schiefalde Antwerpens hängt mit dem Schiefalde Antwerpens hängt mit dem Schiefalder vorden uns englie zusammen. Und eine Fronie der Weltgeschiebe ist es, das die Englenden ich jetst als getrene Freunde und Bundesgenossen Belgiens ausspielen und sogar in ihrer "Uneigennützigkeit" so weit gegangen sind, ein Sisse

weit eher nach dem germanischen Norden, nach Solland, die arabitierte, wurde damals zu Besign geldlagen, freilig in seiner Vedeutung dechtung achteren freilig in seiner Vedeutung dechtung achteren freilig in seiner Vedeutung dechtung achteren freiligen in seiner Vedeutung dechtung achteren seines des Ausgangspforte, im holländischen Bestig delies haben es sich 1832 sogar etwas koften lassen Bestigens haben es sich 1832 sogar etwas koften lassen, Autwerpen in die Hände der Vedeutung der Ausgeschaften Ausself der sich erzeigen der gehondern den der kieden der sichen kaufes die vosseisung des Sidens ihres Staates über sich erzehen alsen; sich dem dem der konten der könder personen der könden der kieden der ki



werben, angene der beningen vor deutschen Sagen, Lohengrin. Aber auch in diese Gegend ättester germanischer Erinnerung zog der gallische Einflug ein; und das Antwerpen von heute, das seine Sambelsgröße, und damit sein Aufblühen, doch gang überschen

wiegend dem mächtigen deutschen Kinterlande verdantt, war, abgesehen don den schönen Stätten einer dergangenen Kultur, im wesentlichen eine am französischen Geschaud gebildete Stadt geworden. Antwerpen hat in den letzten Jahrzehnten eine hervorragend glückliche Entwicklung genommen. Es konnte im Jahre 1894 sogar eine Westensssselfung wagen, und wer dort war, der erinnert sich, wie wohlgefungen und glängend alles war und wie fröhliches internationales Leben, Glüd und Gold die Stadt erfüllten. Und jest, welcher such der Gegensch der Arbeit erfüllten und Trümmern die große Stadt, die Bewölterung in Jammer und Voc geslohen, kandel und Bandel, die Lebensadern Antwerpens, auf lange Zeit hinans wollständig zettrümmert! Wir Deutschen haen diese Schiffal Univerpens vochrögtig nicht gewollt. Die Bewohner mögen sich dei kreun Kentwerp und der schieden der debenten. Viellenden und Frankerich Gebauten. ihren Freunden England und Frankreich bedanten. Bielleicht aber wird die beuriche Berwaltung glübende Kohlen auf das Haupt der Belgter Jammelr und est nicht ablehnen, an dem wirtschaftlichen Wiederaufdau Belgtens und Antwerpens uneigennützig mitzuarbeiten.

# Bur Rriegslage. Ueber den Fall Antwerpens,

Siegreicher Bajonetttampf gegen bie Engländer. Weiter wird nach Natterdam gemeldet, daß, bevor die Bejagung Antwerpen täumte, noch in derVorftadt Berafem ein heftiger Bajonet fram pf zwif den deut-jähen und engiligen Eruppen flattfand, welcher mit dem Auchause der Engländer endete. Sow-mit dem Auchause

